

Stadtverordnetenversammlung

Protokoll Nr. STV/03/2012

über die öffentliche Sitzung
der Stadtverordnetenversammlung am 26.03.2012,
Ahrensburg, Reithalle des Marstalls

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr
Ende der Sitzung : 20:35 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Roland Wilde

Stadtverordnete

Frau Carola Behr
Herr Thomas Bellizzi
Frau Doris Brandt
Frau Marion Clasen
Herr Christian Conring
Herr Rolf Griesenberg
Herr Rafael Haase
Herr Jörg Hansen
Herr Dieter Heidenreich
Frau Anna-Margarete Hengstler
Herr Dr. Ernst-Jürgen Hoffmann
Frau Nina Holers
Herr Tobias Koch
Herr Wolfgang König
Herr Dirk Langbehn
Herr Detlef Levenhagen
Frau Monja Löwer
Herr Horst Marzi
Herr Hartmut Möller
Frau Marleen Möller
Frau Susanne Philipp-Richter
Herr Bela Randschau
Herr Steffen Rotermundt
Herr Hinrich Schmick
Frau Karen Schmick
Herr Christian Schubbert-von Hobe
Herr Matthias Stern
Frau Petra Wilmer
Herr Heino Wriggers

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Frau Lisa Brauner

Kinder- und Jugendbeirat
bis TOP 10

Herr Klaus Butzek

Seniorenbeirat, bis TOP 10

Herr Christof Schneider

Seniorenbeirat, bis TOP 10

Verwaltung

Herr Michael Sarach

Herr Horst Kienel

Frau Angelika Andres

Frau Meike Niemann

Herr Andreas Zimmermann

Herr Jonas Meinig

Frau Birgit Reuter

Praktikant St

Protokollführerin

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete

Herr Uwe Grassau

Frau Martina Strunk

Frau Doris Unger

Frau Birte Voss

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Einwohnerfragestunde
3. Festsetzung der Tagesordnung
4. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 2/2012 vom 27.02.2012
5. Bericht des Bürgermeisters
 - 5.1 Neubau der Turnhalle für die Grundschule Am Hagen
 - 5.2 Kita Adolfstraße
 - 5.3 Finanzbericht Nr. 3/2012
 - 5.4 Aalfang-Park
 - 5.5 Genehmigung der Haushaltssatzung
 - 5.6 Eröffnungsbilanz
6. Kulturplan - Handlungskonzept **2011/145/1**
 - Aktualisierung der Handlungsempfehlungen
 - Fortsetzung "Runder Tisch Kultur"
7. Errichtung einer Turnhalle an der Grundschule Am Hagen **2012/030**
 - Erhöhung der Verpflichtungsermächtigung (VE) gemäß § 95 f GO
8. Aufhebung der Bestellung zur Technischen Prüferin des Rechnungsprüfungsamtes **2012/035**
9. Antrag der WAB-Fraktion auf regelmäßige Unterrichtung über die Entwicklung der S4 und des Güterverkehrs einschl. Einrichtung einer Lenkungsgruppe **AN/019/2012**
10. Antrag der WAB-Fraktion auf Umbesetzung von Ausschüssen **AN/021/2012**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Bürgermeister Wilde begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Einwohnerfragestunde

Frau Sigrid Steinweg bittet um Auskunft, wer Eigentümer des Speichers ist. Bürgermeister Sarach berichtet, dass der Speicher im Eigentum einer Privatperson ist, sodass der Name des Eigentümers aufgrund von datenschutzrechtlichen Bestimmungen nicht genannt werden kann, es sei denn es liegt eine Einverständniserklärung vor. Bürgermeister Sarach wird sich diesbezüglich beim Eigentümer erkundigen.

Bürgermeister Wilde sagt eine schriftliche Beantwortung der Anfrage von Frau Steinweg zu.

Frau Steinweg befürwortet die Idee eines Kreismuseums bzw. einer Jugendherberge im Speicher und würde sich gern im Rahmen dieses Projektes beteiligen.

Herr Harald Dzubilla bittet um Beantwortung nachfolgender Fragen:

Der Muschelläufer stehe noch immer auf dem Rondeel. Er bittet um Beantwortung, wer diesen Vertrag juristisch geprüft und rechtsverbindlich unterzeichnet habe?

Im kommenden Monat sei im Rathaus eine kommerzielle Veranstaltung von einer Firma, bei der Bürger Eintritt zahlen müssen, geplant. Was bezahlt diese Firma an Miete an die Stadt? Kann jede Firma das Rathaus für eine Veranstaltung mieten?

Darüber hinaus hätte er gern gewusst, wie hoch der Schuldenstand der Stadt Ahrensburg am heutigen Tag ist. **Bürgermeister Sarach** führt aus, dass der Schuldenstand der Stadt Ahrensburg sich am heutigen Tag auf ca. 27 Mio. € beziffert.

Bürgermeister Wilde sagt eine schriftliche Beantwortung der noch ausstehenden Anfragen innerhalb der nächsten Woche zu.

Herr Uwe John erklärt, dass in Hamburg aus Protest Eltern keine Kita-Gebühren zahlen würden. Ihn würde interessieren, ob dies in Ahrensburg ebenfalls der Fall sei.

Bürgermeister Wilde sagt Herrn John eine schriftliche Beantwortung zu.

Darüber hinaus stellt **Herr John** die Überarbeitung des Kulturplanes jedes zweite Jahr in Frage, zumal die diversen Vorschläge nicht umgesetzt worden seien. Durch die Kenntnisnahme sei der Kulturplan Makulatur. Wie viel Geld wird die Politik in Zukunft in die Hand nehmen, um eine Kulturszene in Ahrensburg aufzubauen bzw. zu erweitern?

Bürgermeister Wilde verweist in diesen Zusammenhang auf die Beratung zu TOP 6 „Kulturplan – Handlungskonzept“ in dieser Sitzung.

Herr John bittet um Klärung der Problematik der gemeinsamen Nutzung des Gehweges durch Fahrradfahrer und Fußgänger in der Hagerer Allee, insbesondere im Bereich der Stadtresidenz.

Darüber hinaus könnten ältere Leute aus der Stadtresidenz die Straße Hagerer Allee nicht ohne Umwege aufgrund des Parkens von Pkws vor den Bäumen passieren.

Bürgermeister Wilde erklärt, dass die Problematik in der Bürgersprechstunde an ihn herangetragen und dementsprechend eine Begehung bei der Post/Stadtresidenz veranlasst worden ist. Die Verwaltung nimmt sich zurzeit dieses Themas an.

Ein **weiterer Bürger** bittet um den Verfahrensstand zu den Planungen „Nordtangente“ und um den Termin für das Einreichen der Planfeststellungsunterlagen.

Bürgermeister Sarach berichtet, dass zurzeit auftragsgemäß mit der Gemeinde Delingsdorf über die Modalitäten der Trassenführung verhandelt wird. Das Planfeststellungsverfahren wird voraussichtlich im Jahr 2013 eingeleitet mit dem Ziel, 2013 auch abzuschließen.

3. Festsetzung der Tagesordnung

Bürgermeister Wilde berichtet, dass in der Sitzung des Hauptausschusses am 19.03.2012 gebeten wurde, den TOP „Erlass der 1. Nachtragshaushaltsatzung 2012 – Beschlussfassung über den 1. Nachtragsstellenplan 2012“ von der Tagesordnung dieser Stadtverordnetenversammlung abzusetzen und in der darauf folgenden Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 23.04.2012 zu behandeln, um noch die angesprochene Umsetzung einer Mitarbeiterin des RPA stellenplanmäßig zu berücksichtigen bzw. zu dokumentieren.

Darüber hinaus wird von der WAB-Fraktion die Ergänzung der Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt „Antrag auf Umbesetzung von Ausschüssen – AN/021/2012“ beantragt.

5.2 Kita Adolfstraße

Bürgermeister Sarach berichtet, dass der Baubeginn der Kita Adolfstraße im April vorgesehen ist. Zunächst werden Erdarbeiten durchgeführt und eine vorhandene Leitung verlegt.

Die Grundsteinlegung ist für Juni/Juli geplant. Die Einladung als auch der genaue Termin werden noch bekannt gegeben.

Bei reibungslosem Bauablauf beträgt die geplante Bauzeit ein Jahr.

5.3 Finanzbericht Nr. 3/2012

Bürgermeister Sarach trägt den als **Anlage** beigefügten Finanzbericht vor.

5.4 Aalfang-Park

Bürgermeister Sarach berichtet, dass im Aalfang-Park in den nächsten Tagen die Arbeiten zur Wiederherstellung des Weges einschließlich der Anpflanzung von insgesamt 12 Bäumen erfolgen. Bei den Bäumen handelt es sich um Ersatzanpflanzungen, die durch Dritte finanziert werden.

5.5 Genehmigung der Haushaltssatzung

Mit Datum vom 26.03.2012 ist die Haushaltssatzung der Stadt Ahrensburg durch den Innenminister mit diversen Hinweisen genehmigt worden.

5.6 Eröffnungsbilanz

Die Eröffnungsbilanz für das Jahr 2009 ist fertig gestellt und geprüft. Der Abschlussbericht liegt noch nicht vor, jedoch wird davon ausgegangen, dass es keine wesentlichen Beanstandungen geben wird.

6. Kulturplan - Handlungskonzept
- Aktualisierung der Handlungsempfehlungen
- Fortsetzung "Runder Tisch Kultur"

Bürgermeister Sarach plädiert für die Zustimmung zu dem Kulturplan in der Stadtverordnetenversammlung vom Januar 2010 anstatt der Kenntnisnahme. Der Kulturplan mache nur dann Sinn, wenn er einvernehmlich von Politik, Verwaltung und Bürgern eine klare Regelung mit dem Charakter der Verbindlichkeit treffe. Finanzielle Verpflichtungen werden mit dieser Vorlage nicht eingegangen, sondern das Etatrecht für jede Maßnahme verbleibt bei der Stadtverordnetenversammlung. Die kulturelle Weiterentwicklung der Stadt Ahrensburg ist auch eine Frage des Wirtschaftsstandortes.

Stadtverordneter Stern erklärt, dass im Hinblick auf die finanzielle Situation und die geringen Spielräume der Stadt Ahrensburg mit einem Schuldenstand von ca. 27 Mio. € mit der Zustimmung zum Kulturplan keine Hoffnungen geweckt werden sollten und deswegen eine Kenntnisnahme ausreiche.

Stadtverordnete Clasen bedankt sich im Namen der FDP-Fraktion für die sorgfältige und hochwertig qualifizierte Erarbeitung des Kulturplans durch Frau Haebenbrock-Sommer. Sie befürwortet die Förderung und Unterstützung von kulturellen Aktivitäten in der heutigen Zeit, möchte es jedoch bei einer Kenntnisnahme zum Kulturplan belassen, da die Stadt bereits eine hohe Liste an Verbindlichkeiten, wie die Schaffung von Kita-Plätzen, Instandsetzung der maroden Straßen, Sanierung der Schulgebäude etc. habe. Sämtliche Kreditaufnahmen seien von den Nachfolgenerationen zu bezahlen.

Trotzdem sollte das Kulturkonzept gefördert und der Kulturbetrieb durch interessierte Bürgerinnen und Bürger auch ehrenamtlich weiter unterstützt werden.

Stadtverordneter Schubbert-von Hobe plädiert für eine Zustimmung zu dem Kulturplan. Ein Beschluss zum Kulturplan würde bedeuten, dass der Kultur ein Konzept zugrunde liege, auf dessen Basis Handlungsvorschläge vorgestellt werden können. Jede Kosten verursachende Handlung würde einen neuen Beschluss durch die Gremien erforderlich machen. Er sieht Kultur als ein wichtiges Handlungsfeld der Ahrensburger Politik an. Kultur könne auch durch Maßnahmen ohne Bereitstellung von Mitteln gefördert werden.

Stadtverordneter Randschau plädiert für die Zustimmung zu dem Kulturplan und eine Neuausrichtung der Kultur. Er hält es für sinnvoll, die Zielausrichtung, Art, Vernetzung und Kooperation in der Kulturarbeit zu verbessern.

Bürgermeister Sarach weist darauf hin, dass es darum gehe, ein klares Bekenntnis zum Kulturstandort Ahrensburg abzugeben, nämlich die Frage, welchen Stellenwert hat Kultur in der Stadt und wohin soll sie sich entwickeln. Das Etatrecht verbleibe bei den Stadtverordneten.

8. Aufhebung der Bestellung zur Technischen Prüferin des Rechnungsprüfungsamtes

Stadtverordneter Möller hält den Sachvortrag.

Die Stadtverordneten stimmen dem Beschlussvorschlag zu.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

9. Antrag der WAB-Fraktion auf regelmäßige Unterrichtung AN/019/2012 über die Entwicklung der S4 und des Güterverkehrs einschl. Einrichtung einer Lenkungsgruppe

Stadtverordneter Schmick stellt nachfolgenden Antrag:

1. „Die Verwaltung wird aufgefordert, ab sofort regelmäßig mindestens vierteljährlich den Bau- und Planungsausschuss über die Entwicklung der S 4 und des Güterverkehrs auf der Schiene zu berichten und deren weitere Planung noch aktiver als bisher zu begleiten.
2. Hierfür ist eine Lenkungsgruppe zu bilden, an der sich neben der Verwaltung auch interessierte Stadtverordnete aller Fraktionen und Ahrensburger Bürger beteiligen können“.

Er führt hierzu aus, dass von den aufgeführten Projekten (S 4 und dem geplanten Reparaturbetrieb im Norden von Ahrensburg für die S 4 sowie der Zunahme des Güterverkehrs im Zuge der Querung der Ostsee) erhebliche Auswirkungen auf die Stadt Ahrensburg und ihre Bürger zu erwarten seien. Anlässlich der Lärmaktionsplanung 2008 in Ahrensburg habe eine Lenkungsgruppe in der oben aufgeführten Zusammensetzung (auch mit Mitgliedern örtlicher Interessengruppen) eine allgemein anerkannte hervorragende Arbeit geleistet.

Stadtverordnete Löwer hält im Namen von Bündnis 90/DIE GRÜNEN den Antrag zum jetzigen Zeitpunkt in Bezug auf die Bildung einer Lenkungsgruppe für verfrüht, da zurzeit gerade die Abstimmung des Vorentwurfs erfolge. Darüber hinaus berichtet die Verwaltung regelmäßig über die Entwicklung der S 4 in den Gremien.

Stadtverordneter Haase erklärt, dass im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens eine einzelne Beteiligung der Kommunen erfolgt. Eine Lenkung durch die Kommunen im Sinne der Projektentwicklung sei nicht möglich. Er erklärt, dass er in der Projektgruppe der Deutschen Bahn in der S 4 beruflich zurzeit tätig ist. Entsprechend der Arbeitsgruppe wurde beschlossen, dass die Kommunen aktiv beteiligt werden. Das zuständige Gremium hierfür ist der Bauausschuss.

Bürgermeister Wilde verweist auf einen Medienbericht des Wirtschaftsministerium Schleswig-Holstein, nach dem ein Kommunikationskonzept erarbeitet werden soll, das neben einer zentralen Internetplattform zum Projekt auch Informationsveranstaltungen unter Einbindung aller Betroffenen und Interessierten beinhalten soll.

Nach einem weiteren Wortbeitrag durch Bürgermeister Sarach zieht Stadtverordneter Schmick seinen Antrag zurück.

